

27. Mitgliederversammlung und Jahrestagung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.

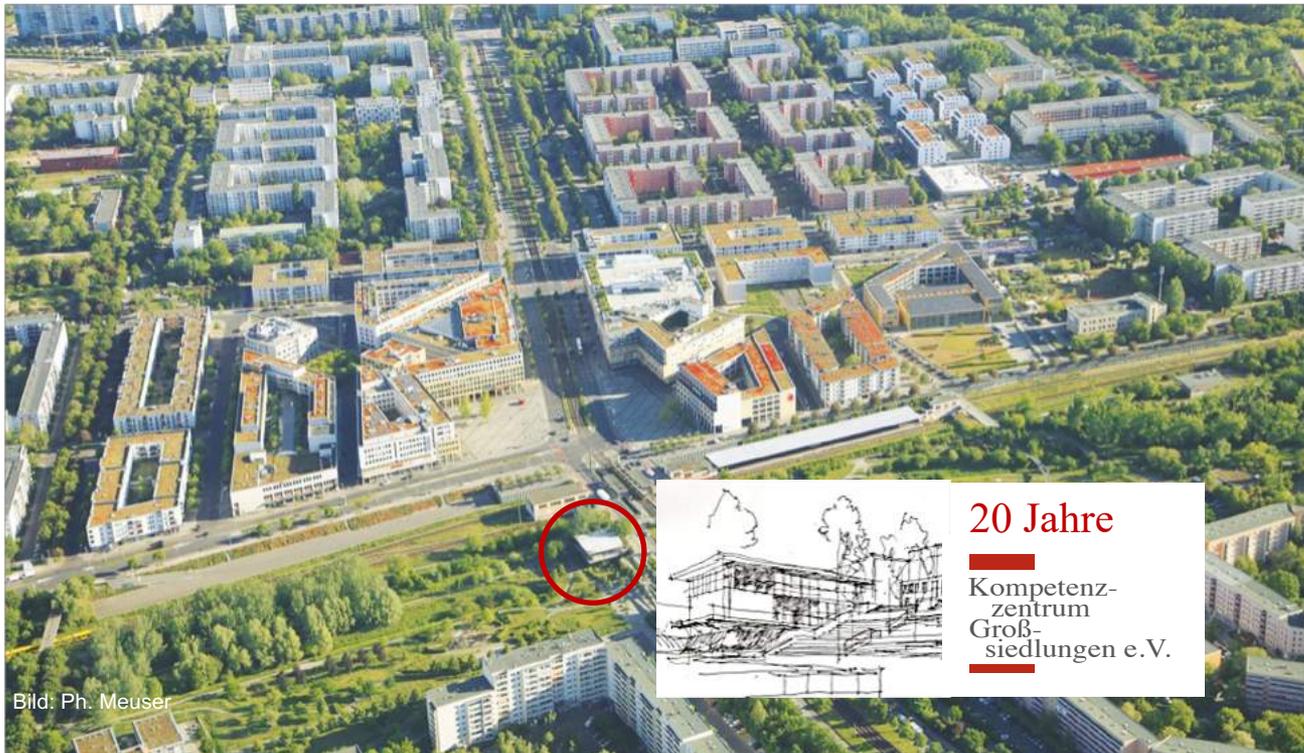
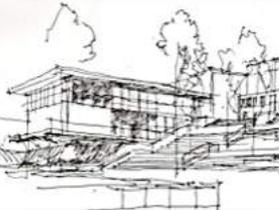


Bild: Ph. Meuser



20 Jahre
Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.

29. September 2021

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы

www.gross-siedlungen.de



Große Wohnsiedlungen >

www.gross-siedlungen.de



27. Mitgliederversammlung

Tagesordnung

Rundfahrt: Besichtigung von Projekten der Gewoba Bremen

TOP 1: Begrüßung, Dr. Bernd Hunger, Vorstandsvorsitzender des Kompetenzzentrums

TOP 2: Bericht des Vorstandes zum Arbeitsprogramm 2021 und weiterführende Tätigkeiten 2022

TOP 3: Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer



Jahrestagung 2021

Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.v.

Großsiedlungen als Vorreiter beim Klimaschutz?

Die städtische Perspektive

Hilmar von Lojewski,
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen Und Verkehr des Deutschen Städtetages

Die wohnungswirtschaftliche Perspektive

Peter Stubbe,
Vorstandsvorsitzender der GEWOBA

20 Jahre Kompetenzzentrum Großsiedlungen - Rückblick und neue Aufgaben

Dr. Wolfram O. Martinsen und
Ralf Protz, Leiter Kompetenzzentrum Großsiedlungen

Die internationale Perspektive:

Prof. Dr. Barbara Engel, KIT Karlsruher Institut für Technologie

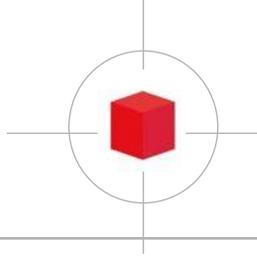
Ausblick

Dr. Bernd Hunger, Vorstandsvorsitzender des
Kompetenzzentrums

Gesprächsrunde:

Wie weiter bei der sozialen und städtebaulichen
Weiterentwicklung der Großsiedlungen ?

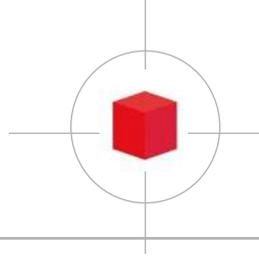
Hilmar von Lojewski, Prof. Dr. Barbara Engel, Peter Stubbe,
Prof. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin Bremen



Neue Mitglieder 2021

- Prof. Dr.-Ing. Jan Polivka, RTWH Aachen
- Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft
- Olaf Berger, Hamburg
- Daloc GmbH
- Isabelle Willnauer, Stuttgart
- Julian Krischan, Berlin





TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick



27. April 2021 (online)

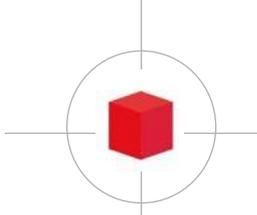


27. April
2021



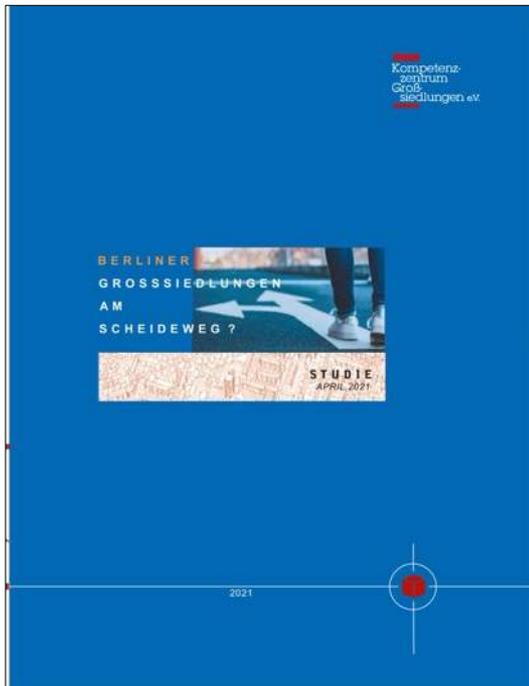
Themen:

- Rechenschaftsbericht 2020
- Abschluss WiPlan 2020
- Arbeitsplan 2021
- WiPlan 2021



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

> Veröffentlichung der Studie „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“



INHALT	
1 Faktencheck – Große Wohnsiedlungen im Gefüge der Stadtgesellschaft	9
2 Soziale Herausforderungen	30
3 Städtebauliche Herausforderungen	58
4 Wirtschaftliche Tragbarkeit	76
Handlungsempfehlungen	93

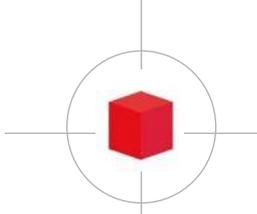


April 2021

Die Studie wurde unterstützt von den landeseigenen Berliner Wohnungsunternehmen



Franziska Giffey und Jörg Franzen



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

Veröffentlichung der Studie „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“

➤ Erfolgreiche Resonanz in den Medien

23. April 2021

Studie: Soziales Klima in Großsiedlungen könnte kippen

Deutsche Presse-Agentur **dpa**

Ein Mehrparteien-Mietschaus im Bezirk Mitte. Foto: Wolfgang Kumm/dpa/Archivbild (Foto: dpa)

Frankfurter Allgemeine
Berliner Großsiedlungen in Gefahr
Mehr Transferbezieher, weniger Mittelstand / Von Bernd Hüniger, Berlin

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin
23. April 2021, 5:44 Uhr Wohnungspolitik - Berlin
Studie: Soziales Klima in Großsiedlungen könnte kippen

DIE WELT

Studie: Soziales Klima in Großsiedlungen könnte kippen
Stand: 05:50 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

ZEITUNG ONLINE

Wohnungspolitik
Studie: Soziales Klima in Großsiedlungen könnte kippen

Berliner Morgenpost
Soziales Klima in Berliner Großsiedlungen könnte kippen

Berlin.de Das offizielle Hauptstadtportal

Themen > Immobilien & Wohnen > Nachrichten

Studie: Soziales Klima in Großsiedlungen könnte kippen

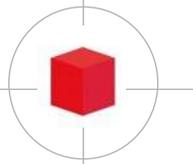
In vielen Berliner Großsiedlungen drohen einer neuen Studie zufolge ernste Gefahren für den sozialen Frieden, sollte die Politik nicht gegensteuern.

Deutschlandfunk Nova
Großsiedlungen könnten sozial kippen

**Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.v.**



April 2021



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

➤ Transferkonferenz zum Programm: „Stärkung der Berliner Großsiedlungen“ 18. 6.2021

- Vorstellung der Studie des IfS
- Diskussion zur Studie des Kompetenzzentrums
- Dissenz mit der Berliner Politik



Ca. 100 Teilnehmer



Juni
2021



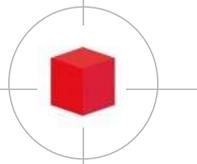
EINLADUNG

Transferkonferenz
Stärkung Berliner Großsiedlungen

Freitag, 18. Juni 2021
13:00 bis 16:00 Uhr

online *** online

Veranstalter: Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.
mit Unterstützung der Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

> **AG Soziales - 23.06.2021 (online)**



**Juni
2021**

Diskussion zu den Handlungsoptionen aus den vier aktuellen Studien zu den Entwicklungen in den großen Wohnsiedlungen:

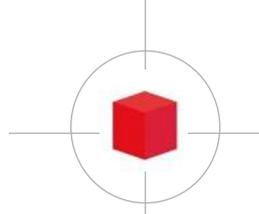
- Prof. Dr. Marcel Helbig - Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte?
- Dr. Matthias Bernt - Die Segrationsmaschine
- Wassili Siegert - Zusammenleben im Quartier
- Dr. Bernd Hunger - Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?



Prof. Dr. Marcel Helbig



32 Teilnehmer



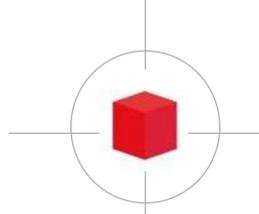
TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

➤ **Stadtentwicklungskonferenz Marzahn-Hellersdorf am 12.8.21**



August
2021

- Bilanz des Bezirks zur letzten Legislaturperiode und Ausblick auf anstehende Aufgaben bis 2030
- Impulsreferat von Dr. Hunger, Vorstellung der Studie: Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?
- Podiumsdiskussion zum Beitrag der Wohnwirtschaft



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

- **Tagung der Landesgruppe Berlin- Brandenburg der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung im Kompetenzzentrum Großsiedlungen am 18. August 2021**



August 2021



Thema:

Ein aktueller Blick auf
die Großsiedlungen in Berlin und Brandenburg

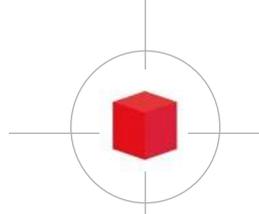
Vorstellung der Studie:

Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?
(Dr. B. Hunger)

Ergebnis

Die Landesgruppe der DASL trägt in einem
Positionspapier die Forderungen des
Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. zum
Überdenken der Belegungspolitik an die
Berliner Politik heran.

Im Bild: Dr. Bernd Hunger, Heike Liebmann,
Friedemann Kunst, Julian Wekel



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

➤ **Besuchstermin im Kompetenzzentrum Großsiedlung am 13. 9. 2021**



Ralf Protz stellt die Studie Berliner Großsiedlungen am Scheideweg? vor.



im Bild links: Dr. K. Lederer , P. Pau, J.Witt

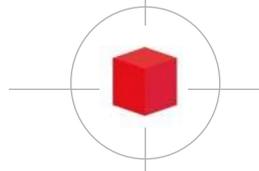


**September
2021**

Dr. Klaus Lederer,
Senator für Kultur und Europa

Petra Pau,
Bundstagsabgeordnete

Juliane Witt,
Bezirksstadträtin
für Weiterbildung, Kultur,
Soziales und
Facility Management



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick / laufende Aktivitäten-

➤ Baustein I – Podcast

➤ Baustein IV – Publikation: **Vielfältiger Wandel der Wohnungsbauserie WBS 70**
In Kooperation mit allen ostdeutschen Regionalverbänden



2021

50 JAHRE WBS 70



VIelfältiger Wandel . Weiterentwicklung der Wohnungsbauserie WBS 70

NEUBRANDENBURG, SCHWERIN, GREIFSWALD,
HETTSTADT, MAGDEBURG, BERLIN, PARCHIM,
NEUSTREUTZ, RUDOLSTADT, GERA, RANSTADT,
JENA, SAALEFELD, SONDRSHAUSEN, POTSDAM,
ORANIENBURG, SENFTENBERG, RATHENOW

➤ Attraktive Bestandentwicklung „Abriss, Revitalisierung, Neubau“

SWG Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden eG
Dresden, Klotzsche-Hölle - Grundhafte Erneuerung eines Wohngebietes der 1960er Jahre

Umbau-Telegamm

- Umbau der monotonen Flurbauelemente in drei Höfe: Lindenhof - Kirschhof - Sonnenhof
- Stärkung des Hochbaus durch vertikale Rückbau von Gebäuden und Geschossen
- Neue, voll integrierte Treppenhäuser mit besserer Mischung von Wohnungstypen
- Abbau und Neubau des Balkons
- Einbau und Aufbau von Aufzügen, damit größtmögliche barrierefreie Erreichbarkeit der Wohnungen
- Neubau einer Teilgarage mit barrierefreier Erreichbarkeit
- komplette Umrüstung der Außenanlagen nach Leitmotiv und der Leitfarbe des jeweiligen Hofes.

Wohnungsnahe aus
Möblierungs- und Einbaujahr 2016

Entwicklungsprozess

Jeder Hof erhielt ein individuelles Leitmotiv, welche Assoziationen zur Natur sowie eine Leitfarbe bewirkt. Die Bewohner führen eine hohe Identifikation mit dem Wohnort: Lindenhof - Kirschhof - Sonnenhof.

Die großen Fassadenflächen wurden hell gestaltet. Kleine Terrakotta im Bereich der Hauszüge zeigen, so, wozu sie die Höfe die Gebäude gehört. Die Eingangsbereiche sowie die außenliegenden Aufzüge erhalten entsprechende Farbgebung. Alle neuen Elemente (Balkone, Aufzüge, Vordächer, Vordächer) weisen auf dem gleichen gestalterischen Grundmotiv, einem „L“ als elementarem, farblich abgestimmten, Maßstab.

Städtebauliche Einordnung

Klotzhofer Böschung

Neue Qualität der Wohnbauten

Perforierte Teilgarage

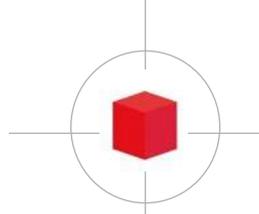
Die vorhandenen Freizeitanlagen wurden komplett überarbeitet. Die Gestaltung der Innenhöfe richtet sich nach dem Leitmotiv und der Leitfarbe des jeweiligen Hofes. Alle Innenhöfe erhalten Hochdruckbetondeckung und ein einheitliches Leitmotiv. Die Teilgarage erhielt eine Teilgarage mit integriertem Fahrradständer, wobei diese 100% barrierefrei zugänglich sind. Aus der Teilgarage erreicht man mittels Aufzug barrierefrei den Innenhof und die Wohnungen.

Grundbau und Aufzüge

Im Bestand und bei 500 Wohnungen nur drei Aufzüge und keine Aufzüge vorhanden. Durch die Zusammenlegung von Gebäuden entsteht ein neuer Wohnkomplex mit 1 bis 5 Stockwerken für generationenübergreifende Zusammenleben. Durch den Einbau von Aufzügen und den Neubau der Balkone sind die meisten Wohnungen nach der Sanierung barrierefrei nutzbar. Ein kompletter Sanierung wurde rückgängig ausgeführt.

Eintragung und Leitfarbe der Außenanlagen zeigen die Anknüpfung an die Gebäudegruppe.





TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick / laufende Aktivitäten -

Internationale Projekte

Online-Bildungsprogram für Bürgermeister aus 100 russischen Städte Juli-August 2021

Modul „Partizipation und
Bürgerbeteiligung“
Ralf Protz: 3 Videos

Maria Melnikova: Rede zur
Eröffnung des Programms



**Juli
August
2021**

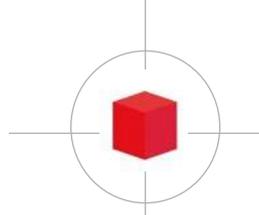


**ВЭБ
РФ**



СКОЛКОВО
Московская школа управления





TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick / laufende Aktivitäten -

Internationale Projekte

Das Projekt „PRO Nachbarschaften: aktive Bewohner in den Großsiedlungen in Russland und Ukraine stärken“

Das Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der östlichen Partnerschaft und Russland“ (Auswärtiges Amt)

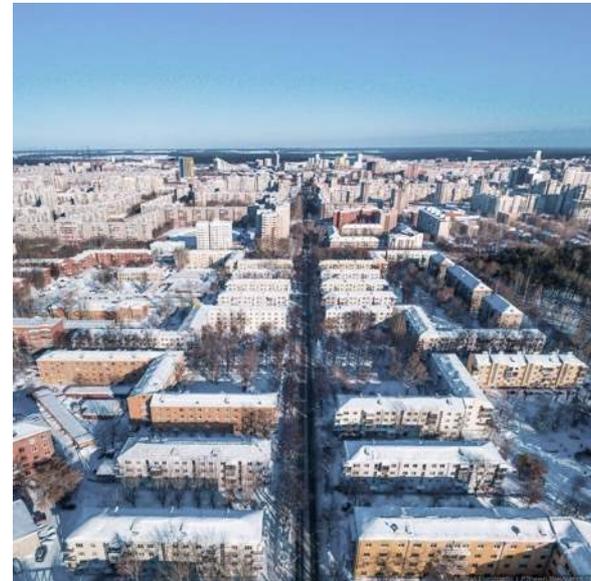
Projektbeginn: Juni 2021

Projektende: Januar 2022

Förderungsmittel bis 90.000 Euro

Die Städte in Russland (Samara, Ufa, Kaliningrad, Ekaterinburg), in Ukraine (Kharkiv)

- Lokale Treffen und Vernetzung zwischen Aktivisten
- Vorlesungen und Masterklassen (Zukunft der Großsiedlungen, die Rolle der Bürgerinitiativen, soziale und kulturelle Projekte in den Großsiedlungen, DIY Projekte)
- Kleine Pilotprojekte



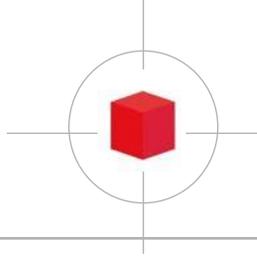
**Juni-
Dezember
2021**

25.09. 21 – Treffen in Ekaterinburg

28.09. 21 – Treffen in Samara

November 2021 – gemeinsame Treffen in Ekaterinburg

Dezember 2021 – finale Ausstellung in Kharkiv



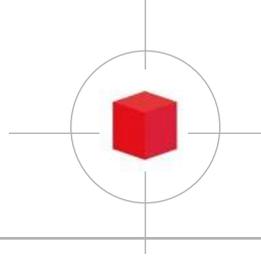
Ab Juni 2021 Das Projekt „PRO Nachbarschaften: aktive Bewohner in den Großsiedlungen in Russland und Ukraine stärken“



Das Treffen am 25.09.21 in Ekaterinburg



Das Treffen am 26.09.21 in Samara



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2020
- ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

➤ **Projekt Russland (Samara)**

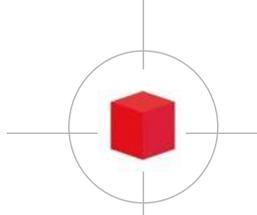


Projekt:

„Arena Samara“ –
Entwicklung eines
neuen Stadtteils
(Smart City Samara).
Beauftragung von
Drees & Sommer.



Projekt:
Entwicklung der Siedlung
„Ul. Gagarina“ (Samara)



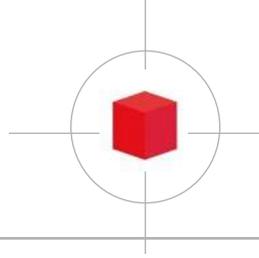
TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - weiterführende Projekte -

Weiterführende Themen und Projekte

- Diskussion über Segregation, sozialen Zusammenhalt und Belegungspolitik
- Klimaneutralität – Politische Ziele in ihren Auswirkungen auf die großen Wohnsiedlungen
- „Kleine Großsiedlungen“ (extra Folie)
- Mitgliederversammlung in München
- Triennale der Moderne
- Fortsetzung der Forschungsvorhaben (extra Folie)
- Internationale Initiativen
- Fachtagung mit VNW in Hamburg
- Fachtagung mit jenawohnen in Jena
- AG - Soziales und Regionalgespräche
- Diskussionsreihe ‚StadtWertSchätzen‘, Bauhaus re use
- Projekt ‚Urbanität und Vielfalt‘
- Aktualisierung der Ausstellung



2021



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2020
- Weiterführende Projekte-

„Kleine“ Großsiedlungen im ländlichen Raum als stabilisierende Faktoren

Dr. Bernd Hunger

Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.
Vorstandsvorsitzender

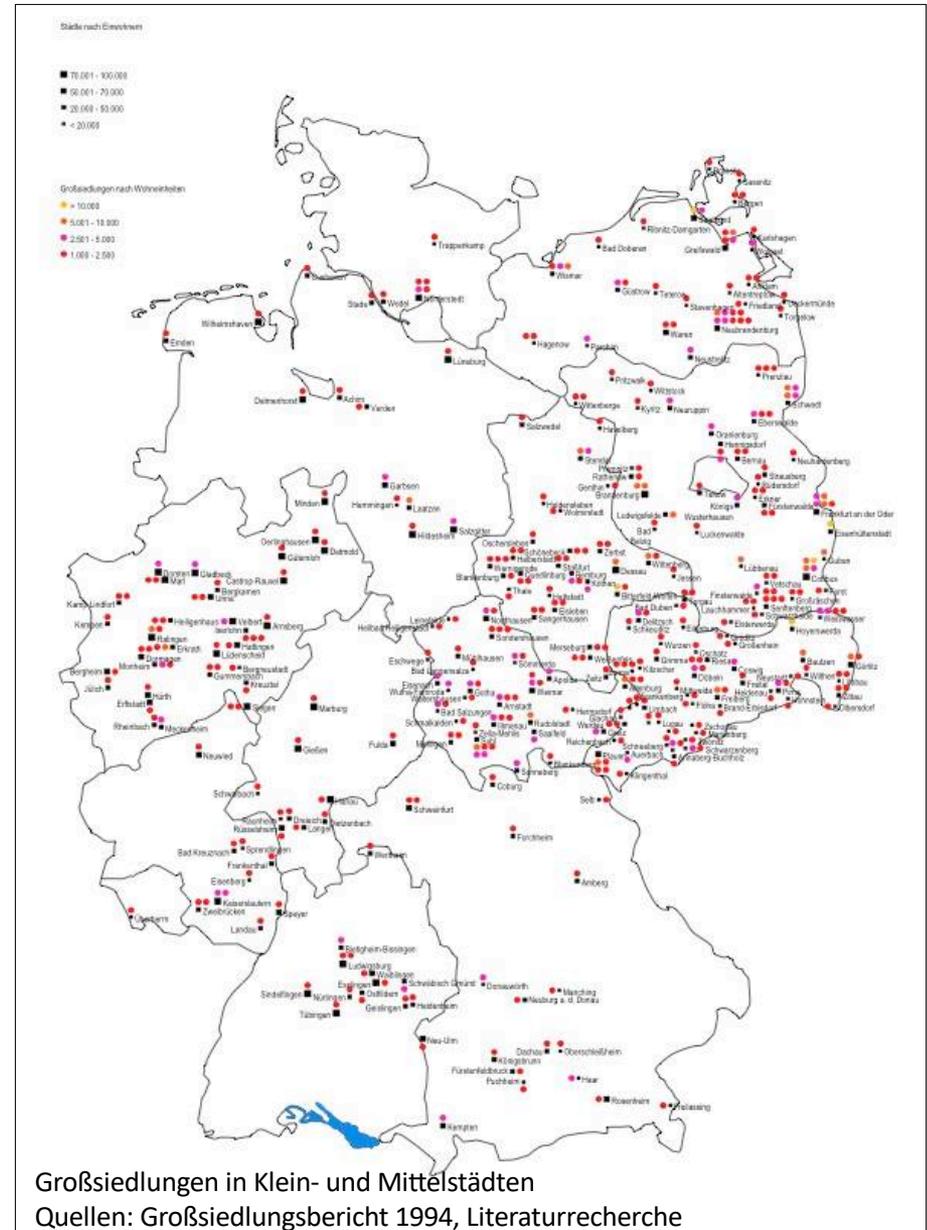
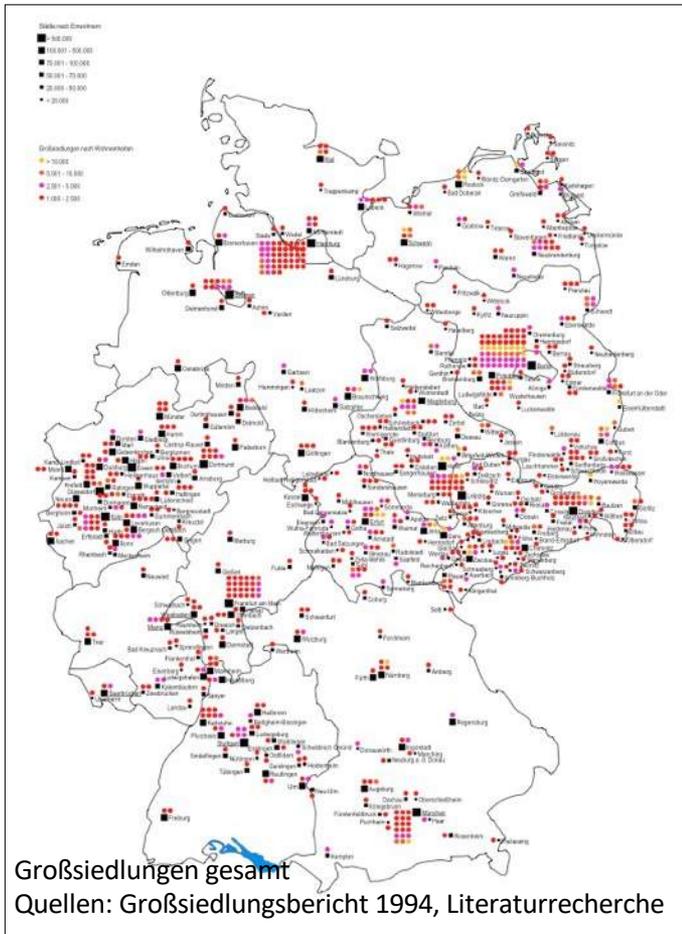
Arbeitstagung des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen
am 20./21.9.2021 in Warnemünde

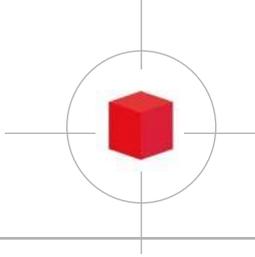
„Kleine“ Großsiedlungen im ländlichen Raum als stabilisierende Faktoren

...ca. 50 % aller Großsiedlungen sind in Klein- und Mittelstädten

Westen: 29 % aller Großsiedlungen, 15% aller WE, die in Großsiedlungen sind

Osten: 73%, 79% aller WE





TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2020 - Weiterführende Projekte-

> **Forschungsprojekt: Forschen mit Kindern und Jugendlichen zur Wohnqualität der Zukunft, Berlin, 17.1.2020**

Das Kompetenzzentrum unterstützt die Partner des Projektes:

TU; Humboldt-Viadrina; HOWOGE; Bezirksamt Lichtenberg; Gangway e.V. Verein für aktive Vielfalt e.V. Stadtteilkoordinatorin Neu-Hohenschönhausen.

Diskussion in Arbeitsgruppen:

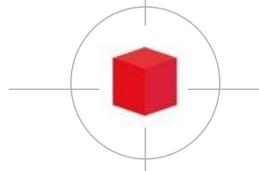
- Aspekte von Wohnqualität, die erforscht werden sollen
- Wie sollen Kinder und Jugendliche an der Beantwortung der Forschungsfrage beteiligt werden?
- Welche Methoden sollen im Forschungsprojekt angewandt werden?



**Forschungs-
anträge**

**Januar
2020**

> **Forschungsprojekte „Rethink Density - Vom Umgang mit der Dichte in Zeiten der Entdichtung“ (TU Berlin und TU Luzern), Referat (Dr. Bernd Hunger) auf der virtuellen Tagung am 26. Mai 2020**



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

Veröffentlichungen

➤ Artikel DW 07/2021
Dr. Bernd Hunger

Artikel DW 04/2021
Dr. Bernd Hunger

ÜBERFORDERTE NACHBARSCHAFTEN VERHINDERN

Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?

Die aktuelle Studie „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“ des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V. untersucht die soziale Lage sowie die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur in den Berliner Großsiedlungen und weist auf Handlungsbedarf bei der Belegungspolitik hin.

Von Dr. Bernd Hunger

Mit rund 450.000 Wohnungen sind die großen Wohnsiedlungen der 1960er bis 1980er Jahre ein bedeutendes, unverzichtbares Segment des Berliner Wohnungsmarktes. Weltweit über 800.000 Menschen, fast ein Viertel der Berliner Bevölkerung leben in den über 50 Siedlungen, zu denen große Wohnblöcke wie Marzahn oder Großpotsdam ebenso gehören wie Siedlungen unterschiedlicher Größe im Ost- wie im Westteil der Stadt.

Die Großsiedlungen übernehmen immer größere Aufgaben für die Gesamtstadt, sowohl in häuslicher als auch in sozialer Hinsicht: Sie schultern erstens Integrationsleistungen, die anderen Quartieren zugeworfen sind. Und ihre Flächen werden zweitens für ergänzenden Wohnungsbau stärker genutzt als die anderen Quartierstypen. Eine (doppelte) Belastung, die sich deutlich von den kaum zehn Jahre zurückliegenden Zeiten entspannter Wohnungsnachfrage und geringer Zuwanderung abhebt.



Dr. Bernd Hunger
Vorstandsvorsitzender
Kompetenzzentrum
Großsiedlungen e.V.
Berlin

Rückblick: Wie überforderte Nachbarschaften vermieden werden
Reibstimmte Modernisierung und intensive Betreuung, gepaart mit sensibler Belegungspolitik haben bewirkt, dass die Mehrzahl der großen Wohnsiedlungen in einem baulich guten Zustand ist und der soziale

Frieden in den Nachbarschaften gewahrt blieb. Das ist das Ergebnis jahrzehntelanger Anstrengungen der Stadt, der Wohnungswirtschaft und vieler anderer Akteure bei der Erneuerung des Bestandes und der Betreuung der Nachbarschaften.

Nicht zuletzt war es die vom GdW beauftragte Studie „Überforderte Nachbarschaften“ aus dem Jahr 1984, die auf die Bedeutung der Wohnraumvergabe und die Relevanz sozialer Unterstützung für die Stabilität großer Quartiere hinwies. Seitdem engagieren sich die vom Programm „Soziale Stadt“ geförderten Akteure des Quartiermanagements im Zusammenspiel mit der komplexer gewordenen Nachbarschaftsarbeit der gemeinwohlorientierten Wohnungsinhaberinnen für sozial stabile Quartiere.

Eine Generation später:
Hohe Tempo der sozialen Entmischung
Nahzu eine Generation später weist der Studientitel „Großsiedlungen am Scheideweg?“ darauf hin, dass die derzeitige soziale und städtebauliche Situation der großen Wohnquartiere keineswegs selbstverständlich ist. Nachdrücklich machen insbesondere die Veränderungen in der Bewohnerstruktur. Sie weisen auf verstärkte soziale Segregationsprozesse hin, die zu überforderten Nachbarschaften führen können.

Denn die soziale Entmischung schreitet mit hohem Tempo voran. So sind unter anderem die Anteile von Haushalten mit Transferbezug (19%) und von in Armut lebenden Kindern (44%) in den Großsiedlungen doppelt so hoch wie in anderen Quartieren – und



Die Luftbildskizze zeigt die Parzellierung des Wohnhofs Auerbacher Kling in Berlin-Hellersdorf auf der Altfläche einer Gemeindefürsorgeeinrichtung

EDM FREIRAUMENTWICKLUNG VERSUS WOHNNUNGSBAU

Grüne Wohnsiedlungen..

Ergänzendes Bauen im Bestand großer Wohnsiedlungen des 20. Jahrhunderts gilt vielen als Königsweg für die Schaffung dringend benötigten Wohnraums. Doch auch die Frei- und Grünräume der Siedlungen haben wichtige Funktionen. Wie gelingt es, ein ausgewogenes Verhältnis herzustellen?

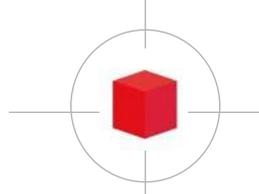
Von Dr. Bernd Hunger



Maria Melnikova
Artikel in 'новая газета'



Vortrag und Publikation
„Weshalb ergänzender Wohnungsbau in großen Wohnsiedlungen sensible Beteiligung voraussetzt.“
Frankfurt University for applied sciences:



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - Veröffentlichungen-

Veröffentlichungen

- Buch der DASL: Stadtplanung und Städtebau nach dem Mauerfall im Gespräch

jovis

Berlin & Berlin

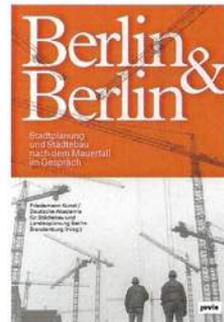
Stadtplanung und Städtebau nach dem Mauerfall im Gespräch

Friedemann Kunst / Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Berlin-Brandenburg (Hg.)

Nach dem Mauerfall waren in Berlin völlig neuartige Planungsaufgaben zu bewältigen. Die Teilung war zu überwinden, und in kürzester Zeit mussten Konzepte für die noch ungewisse Zukunft der Stadt entwickelt und in die Tat umgesetzt werden. Welche Konzepte entstanden, wie die Entscheidungsprozesse organisiert wurden, welche Konflikte (nicht) gelöst wurden und wie sich zentrale Beschlüsse seither bewährt haben, daran erinnern sich fünfzehn damals verantwortliche Planer*innen aus Ost- und West-Berlin. In Interviews über die herausfordernde Aufbruchzeit vermitteln die Zeitzeug*innen ein lebendiges Bild von der Stimmung der ersten fünf Jahre und berichten von Zusammenhängen und Hintergründen. Abbildungen von teils noch unveröffentlichten Planungen erlauben einen neuen Blick auf das Berlin der frühen 1990er.

Mit Beiträgen von Dorothee Dubrau, Bruno Fliert, Volker Hassemer, Bernd Hunger, Urs Kohlbrenner, Ulla Luther und anderen sowie Stadtfotos von E.-J. Ouwerkerk

Broschur
16,5 x 24 cm
192 Seiten, 21 farb. und s/w Abb.
Deutsch
EUR (D) 24,00
ISBN 978-3-86859-657-1
03.2021



Leipziger Straße mit „Akornblatt“, Oktober 1989

„Alles, was ich in den ersten Jahren gemacht habe, war Nein zu sagen“

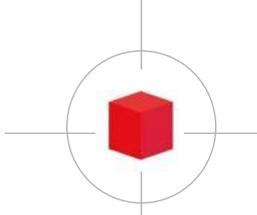
Dorothee Dubrau sie in Berlin geboren und studierte an der Kunsthochschule in Weßensee. 19-jährig wurde sie 1990 Bauamtsrätin von Berlin-Mitte. Sie erzählt von dem anfänglichen Optimismus, dass die von der Bürgerbewegung der DDR geforderte Rettung von Altkernbauten nun möglich war, vom Kampf um den Erhalt von Wohnraum, dem Ansturm der Investoren – von der berühmten Kriftli-Neu-Steig. Und daraus, wie sie mit einem schiefen Baurechtswort für die Teilhäuser am Pariser Platz überhand die übersteigerten Pläne des Verkehrsministers am Brandenburger Tor ausbrannte.

Frau Dubrau, wie kam es, dass Sie zu so entscheidenden Zeiten an so entscheidenden Orten beziehungsweise in so entscheidenden Positionen waren. Haben Sie den Weg in die Politik beziehungsweise Verwaltung gezielt eingeschlagen?

Ich habe in Berlin-Weißensee Architektur studiert und von 1978 bis '81 in der Aufbauleitung in Berlin-Marzahn als Komplexarchitektin gearbeitet. Dazu ich Bauamtsrätin von Mitte wurde, war keine zielgerichtete Entscheidung für die Politik. In den letzten Jahren der DDR habe ich mich im Umfeld unserer Wohnung – in Weißensee, in Hohenschönhausen und dann insbesondere auch in Mitte – engagiert, weil ich zu der Zeit Kinder bekommen hatte. Aus den ehemaligen Wohn-Betriebsausschüssen haben sich damals Bürgerinitiativen herausgebildet – das war so bei Matthias Klipp in der Merberger Straße und auch bei mir. Wie wurden dann die Bürgerinitiative Luisenstadt/Mitte und haben versucht, Einsiedlungen in unserem Gebiet anzuweisen. So kam es letztlich auch zu den Kontakten in die Politik. Der neu gewählte Bürgermeister hat mich schließlich gefragt, ob ich für die nächste Wahl zur Bauamtsrätin kandidieren würde. Eine echte Haaruck-Entscheidung: Am Montag wurde ich gefragt, am Dienstag habe ich mit meiner Familie gesprochen, am Mittwoch habe ich gesagt: „Okay, ich mache es!“ Am Donnerstag war die Wahl und am Freitag mein erster Arbeitstag.

Was waren die ersten Aufgaben, die auf Sie zukamen?

Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine richtig funktionierende Verwaltung auf Bezirksebene. Es gab ein Zusammenwirken von Leuten aus unterschiedlichen Institutionen, also beispielsweise aus der ehemaligen Bezirks- und Magistratsverwaltung oder aus den verschiedenen Ministerien. Dazu kamen einige, die aus dem Westen abgeordnet waren. Erste Amtseinführungen und –leier gab es noch keine. Für die komplette Leitungsbene wurde alles auf Anfang gesetzt. Alle wurden



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - ausgewählte Aktivitäten im Rückblick -

Neue Medien

in Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Bürger (CEO GWH) im Gespräch

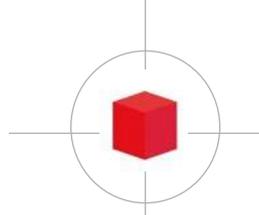


Mai
2021

Stefan Bürger mit Dr. Bernd Hunger im Gespräch



„Wie leben Menschen in Großquartieren
gut zusammen?“
<http://www.gross-siedlungen.de>



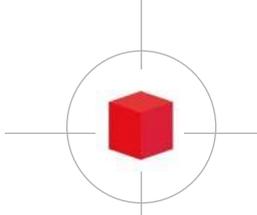
TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - Öffentlichkeitsarbeit-

Wissenstransfer und Konferenzen in digitalen Formaten

- KIT Karlsruher Institut für Technologie, Prof. Barbara Engel:
Moderation beim „Dialogue on Large Housing Estates. Experiences and Perspectives“ – Konferenz unter Mitwirkung von Experten aus mehreren MOE Staaten am 23./24. April 2021
- Klausurtagung des Oberbürgermeisters von Dresden zur Zukunft der Dresdener Großsiedlungen am 22.6.21: Eröffnungsvortrag „Soziale und städtebauliche Perspektiven von Großsiedlungen“
- VNW – Verbandstag in Warnemünde am 20.9.: Vortrag zum Thema **„kleine Großsiedlungen“**. Neues Thema, das wir erst jetzt richtig kommunizieren können,
- Tagung der UBC Union of Baltic States in Rostock am 28.9.: „How to make satellite towns even better?“ Vortrag zu den deutschen Erfahrungen.



2021



TOP 2: Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021 - Öffentlichkeitsarbeit -

- Tagung der UBC Union of Baltic States in Rostock am 28.9.: „How to make satellite towns even better?“
Dr. Bernd Hunger: Vortrag zu den deutschen Erfahrungen.



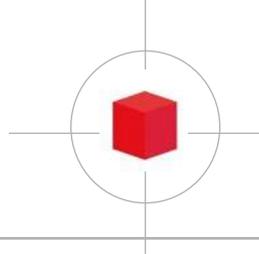
2021



External UBC-experts recommendations are needed for an integrated and complex development strategy for Rostock's large concrete prefabricated housing estates. Rostock asks to shed light on the requirements of future generations of residents for the 5 large housing estates, built in concrete slab construction in Rostock North West.

Rostock NW 2035+
How to make 5 absolutely solid satellite towns even better



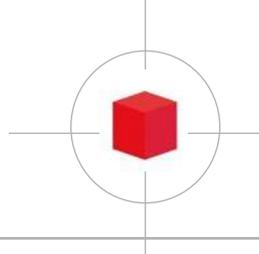


- Wirtschaftsplan 2021 -

	Plan 2021
Einnahmen	
1. Mitgliedsbeiträge	100.000,00 €
2. Projektmittel	37.500,00 €
3. Sonstiges	0,00 €
4. Zuwendungen/Spenden	0,00 €
5. Übertrag	42.680,46 €
Gesamt Einnahmen	180.180,46 €
Ausgaben	
1. Personalkosten	75.000,00 €
2. Sächliche Ausgaben	47.500,00 €
3. Projektmittel	57.500,00 €
4. Unvorhergesehenes	180,46 €
Ges. sächliche Ausgaben	180.180,46 €
Kontostand	0,00 €

Projektmittel - Ausgaben 2021:

Jahrestagung:	17.000 €
Strategiepap. GWS:	15.600 €
WBS 70:	5.000 €
Mitgliedervers.:	5.000 €
Forschung/Intern.	10.000 €
Urb. + Vielfalt:	1.500 €
StadtWertSchätzen:	1.500 €
<u>Sonstiges:</u>	<u>1.900 €</u>
Gesamt:	57.500 €



- Wirtschaftsplan 2021 **IST** -

	Plan 2021	IST 24.09.2021
Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	100.000,00 €	111.600,00 €
2. Projektmittel	37.500,00 €	10.600,00 €
3. Sonstiges	0,00 €	20,00 €
4. Zuwendungen/Spenden	0,00 €	0,00 €
5. Übertrag	42.680,46 €	42.680,46 €
Gesamt Einnahmen	180.180,46 €	164.900,46 €
Ausgaben		
1. Personalkosten	75.000,00 €	48.088,79 €
2. Sächliche Ausgaben	47.500,00 €	13.953,49 €
3. Projektmittel	57.500,00 €	47.354,49 €
4. Unvorhergesehenes	180,46 €	0,00 €
Ges. sächliche Ausgaben	180.180,46 €	109.396,77 €
Kontostand	0,00 €	55.503,69 €

TOP 3: Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Der aktuelle Vorstand



Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.

Vorsitzender:

Dr.-Ing. Dr. phil. Bernd Hunger

Stellvertreter:

Maren Kern, Vorstand Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Ingo Malter, Geschäftsführer STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Schatzmeister:

Clemens Klikar, Geschäftsführer Stadt-Menschen-Berlin

Schriftführerin:

Juliane Witt, Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf

Beisitzer:

Christian Huttenloher, Generalsekretär Deutscher Verband

Ralf Schekira, Geschäftsführer der wbg Nürnberg

Kirsten Fichtner, ehemals GF GWWernigerode mbH

Wolfram Steinke, Geschäftsführer Specht Kalleja & Partner GmbH

Knut Höller IWO, Geschäftsführer Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V.

Theodor Winters, S.T.E.R.N

Prof. Dr. Sigrun Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Robert K. Huber, Architekt zukunftsgeraeusche GbR

Dr. Nico Grunze

Kassenprüfer:

Mathias Klenke, Fachjournalist und Medienberater

Frank Adomeit, Geschäftsführer GNEISE GmbH

Vorschlagsliste für die Vorstandswahlen:

Vorsitzender:

Dr.-Ing. Dr. phil. Bernd Hunger

Stellvertreter:

Maren Kern, Vorstand Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Ingo Malter, Geschäftsführer STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Schatzmeister:

Clemens Klikar, Geschäftsführer Stadt-Menschen-Berlin

Schriftführerin:

Juliane Witt, Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf

Beisitzer:

Lisa Winter, Geschäftsführerin AktivBo

Christian Huttenloher, Generalsekretär Deutscher Verband

Ralf Schekira, Geschäftsführer der wbg Nürnberg

Wolfram Steinke, Geschäftsführer Specht Kalleja & Partner GmbH

Knut Höller IWO, Geschäftsführer Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V.

Theodor Winters, S.T.E.R.N

Prof. Dr. Sigrun Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Robert K. Huber, Architekt zukunftsgeraeusche GbR

Dr. Nico Grunze

Kassenprüfer:

Mathias Klenke, Fachjournalist und Medienberater

Frank Adomeit, Geschäftsführer Gneise GmbH

**Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!**



Ihr Team des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.



Dipl.-Ing. (FH) Ralf Protz
Leiter des
Kompetenzzentrums
Großsiedlungen



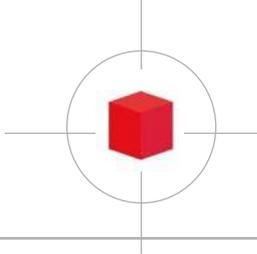
Dipl.-Ing. Dagmar Weidemüller
Stadtplanerin / wiss. Mitarbeiterin
Kompetenzzentrum
Großsiedlungen



Maria Melnikova
Stadtplanerin / Gastforscherin im
Kompetenzzentrums
Großsiedlungen



Dr. Bernd Hunger
Vorsitzender
Kompetenzzentrum Großsiedlungen



27. Mitgliederversammlung und Jahrestagung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.

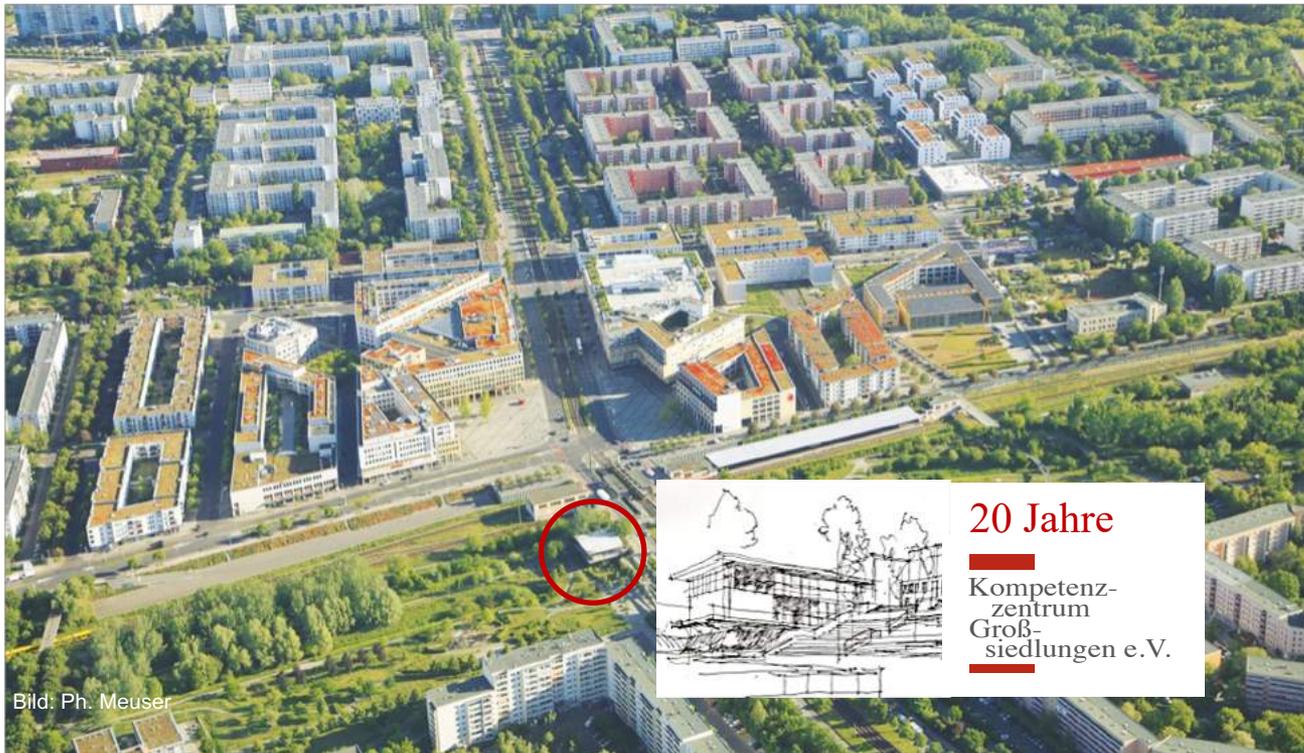
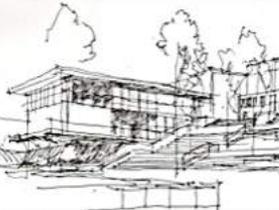


Bild: Ph. Meuser



20 Jahre
Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.

29. September 2021

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы

www.gross-siedlungen.de



Große Wohnsiedlungen >

www.gross-siedlungen.de



27. Mitgliederversammlung

Tagesordnung

Rundfahrt: Besichtigung von Projekten der Gewoba Bremen

TOP 1: Begrüßung, Dr. Bernd Hunger, Vorstandsvorsitzender des Kompetenzzentrums

TOP 2: Bericht des Vorstandes zum Arbeitsprogramm 2021 und weiterführende Tätigkeiten 2022

TOP 3: Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer



Jahrestagung 2021

Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.v.

Großsiedlungen als Vorreiter beim Klimaschutz?

Die städtische Perspektive

Hilmar von Lojewski,
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen
Und Verkehr des Deutschen Städtetages

Die wohnungswirtschaftliche Perspektive

Peter Stubbe,
Vorstandsvorsitzender der GEWOBA

20 Jahre Kompetenzzentrum Großsiedlungen - Rückblick und neue Aufgaben

Dr.. Wolfram O. Martinsen und
Ralf Protz, Leiter Kompetenzzentrum Großsiedlungen

Die internationale Perspektive:

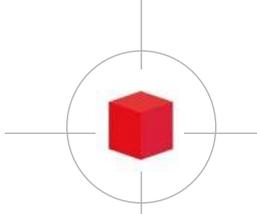
Prof. Dr. Barbara Engel, KIT Karlsruher Institut für Technologie

Ausblick

Dr. Bernd Hunger, Vorstandsvorsitzender des
Kompetenzzentrums

Gesprächsrunde:

Wie weiter bei der sozialen und städtebaulichen
Weiterentwicklung der Großsiedlungen ?
Hilmar von Lojewski, Prof. Dr. Barbara Engel, Peter Stubbe,
Prof. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin Bremen



27. Mitgliederversammlung und Jahrestagung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.

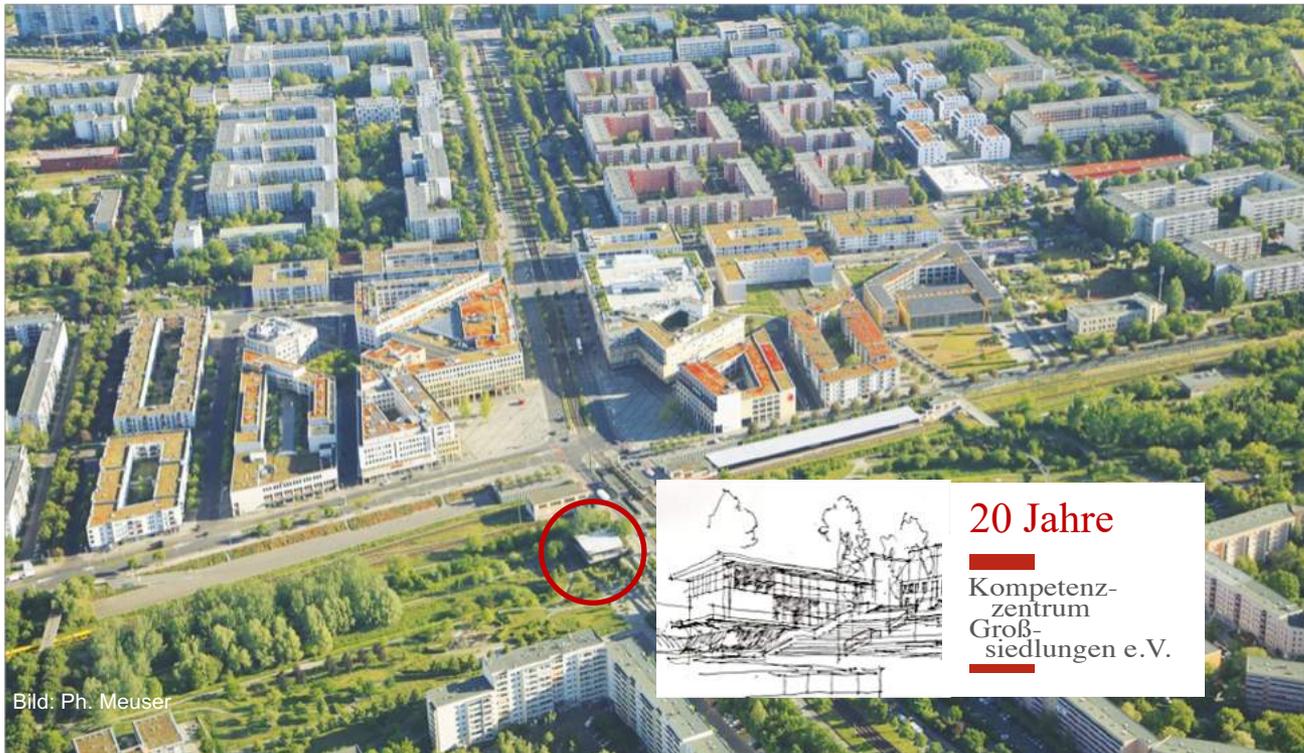
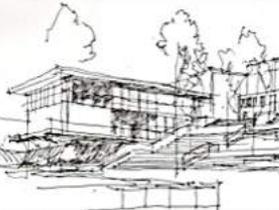


Bild: Ph. Meuser



20 Jahre
Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.

29. September 2021

Große Wohnsiedlungen >> Large housing areas >> Grands Ensembles >> Большие жилые районы

www.gross-siedlungen.de



Große Wohnsiedlungen >

www.gross-siedlungen.de